

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	XI
Die Ziele der UN-Konvention für Behindertenrechte und die Schulentwicklung in Deutschland (<i>Volker Blum/Elmar Diegelmann</i>)	1
1 Artikel 24 der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) ..	1
2 Vergleichende Betrachtung der sonderpädagogischen Förderung behinderter Schülerinnen und Schüler in Europa und den deutschen Bundesländern	2
3 Worauf es bei der pädagogischen Entwicklung inklusiver Schulen in Deutschland ankommt	6
4 Inklusion, Schulinspektion und interne Evaluation	9
5 Inklusion und die Qualifikation der Lehrkräfte	11
6 Inklusion und die Rolle der Schulaufsicht	12
7 Inklusion und die Rolle der Schul-, Jugend- und Sozialhilfeträger	12
8 Grundlagen und Praxiserfahrungen auf dem Weg zur inklusiven Schule am Beispiel des Landes Hessen und der Bildungsregion Kreis Groß-Gerau	13
Grundsatzziele für die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und Schritte zu deren Realisierung in Hessen (<i>Daniel Bognar/Reik Helbig</i>)	15
1 Das Ziel	15
2 Exkurs: Die Aussagekraft der Förderschulbesuchsquote	15
3 Die Weichenstellung	16
4 Die Umsetzung	16
4.1 Die Rolle der allgemeinen Schule	16
4.2 Zugänglichkeit von sonderpädagogischer Expertise an der allgemeinen Schule	17
4.3 Zusammenführung der sonderpädagogischen Ressourcen	18
4.4 In der Übergangszeit	20
Inklusion aus der Sicht des Kreises als Schul-, Jugend- und Sozialhilfeträger (<i>Thomas Will</i>)	23
1 Der Kreis Groß-Gerau als Schulträger	23
2 Der Kreis Groß-Gerau als Sozial- und Jugendhilfeträger	24
3 Ausgangslage im Kreis Groß-Gerau für die Umsetzung des Vorhabens	25
4 Rahmenbedingungen im schulischen Bereich	26
5 Planungsprozesse und Zuständigkeiten	27
6 Beiträge des Kreises Groß-Gerau zum Gelingen der Inklusion	28

7 Weitere Bedingungen für die erfolgreiche Umsetzung der Inklusion	29
Inklusion – eine Herausforderung für eine Bildungsregion (<i>Christian Vilmar</i>)	31
1 Situationsbeschreibung	31
2 Rolle und Funktion des Staatlichen Schulamts	33
3 Steuerung durch die Beratungs- und Förderzentren (BFZ)	34
4 Wie geht es weiter?	35
Inklusion – Beratungsprozesse in Schulen (<i>Niko Kresimon</i>)	37
1 Unterstützungsangebote	37
2 Ansätze der Inklusionsberatung	39
3 Gestaltung eines Pädagogischen Tages	40
Unser Weg zur Inklusion (<i>Dagmar Scheuermann-Reich</i>)	45
1 Die Schnellstraße	46
2 Die Sackgasse und die Stolpersteine	47
3 Der Weg wird besser	49
4 Weggabelung	50
5 Stolperstein Zuweisung	50
6 Der Weg wird holpriger	50
7 Der weitere Weg	51
8 Offene Fragen	52
Eine Integrierte Gesamtschule auf dem Weg zur Inklusion (<i>Martin Buhl</i>) ..	53
1 Ziel: Inklusion statt Integration	53
2 Standort	53
2.1 Erfahrungen mit integrativer Beschulung	53
2.2 Förderkonzept	54
2.3 Vernetzung	54
2.4 Organisation des inklusiven Unterrichts	55
2.5 Auswahl der Klassenlehrer	56
2.6 Personelle, sächliche und räumliche Ausstattung	56
3 Stolpersteine	57
3.1 Fehlende Ressourcen – unklare Zuweisung	57
3.2 Fehlende sonderpädagogische Kompetenz bei Regelschul- lehrern	57
3.3 Fehlende Teamstruktur	58
3.4 Schwierigkeiten mit Verhaltensauffälligkeiten	58
4 Meilensteine	59
4.1 Gelungene Übergabe	59
4.2 Schul- und Unterrichtsentwicklung	59

Inklusion – ein veränderter Blick auf alle Schülerinnen und Schüler (<i>Brigitte Ueberschär/Christiane Deibert/Edyta Dembczyk</i>)	62
1 Die aktuelle Situation an der Wilhelm-Arnoul-Schule	62
2 Die beteiligten Lehrkräfte	63
3 Elternarbeit	64
4 »Jeder leistet das, was er oder sie kann, und das ist wichtig für alle«	65
Eine Schule für alle – Gelingensbedingungen für die Inklusion (<i>Karola Sterf</i>)	68
1 Die Ausgangssituation	68
2 Erfolgreiche Arbeit mit beeinträchtigten Kindern	69
3 Varianten in der Unterrichtsgestaltung	69
4 Inklusion heißt als Erstes: Akzeptanz der Verschiedenartigkeit	70
5 Gelingensbedingungen für die Inklusion	71
Wie Inklusion gelingen kann (<i>Barbara Jühe</i>)	73
1 Inklusion in der Schulform IGS	73
2 Wie wurde Gemeinsamer Unterricht bisher durchgeführt?	75
3 Wie nehmen Schülerinnen und Schüler den Gemeinsamen Unterricht wahr?	77
Inklusion am Neuen Gymnasium Rüsselsheim (<i>Maja Wechselberger</i>)	79
1 Inklusion als Binnendifferenzierung	79
2 Voraussetzungen	79
3 Personalausstattung	80
4 Gemeinsames Gespräch	80
Zusätzliches Personal als Gelingensbedingung für Integration und Inklusion? Erfahrungsbericht aus dem Alltag eines Integrationshelfers/Schulbegleiters (<i>Tim Lautenschläger</i>)	82
1 Johannes, 18 Jahre, Gymnasiale Oberstufe, 13. Klasse	82
2 Nuri, 17 Jahre, Förderschule mit Schwerpunkt geistige Entwicklung	83
Durch Exklusion zur Inklusion? (<i>Günther Müller</i>)	85
1 Auftrag, Ziele und Methoden der Sprachheilschule	85
1.1 Sprachliche Beeinträchtigungen	85
1.2 Vernetzte schulische Hilfen in Südhessen am Beispiel des Kreises Groß-Gerau	86
1.3 Sprachheilschulen als Ergänzungsangebot im vernetzten System	86
1.4 Formen schulischer Sprachheilarbeit	87
2 Was ist eigentlich »Inklusion«?	88
3 Arbeit im Toleranzkorridor	89

Sonderpädagogisches Beratungs- und Förderzentrum als Kompetenzzentrum für Inklusion?! (Waltraut Deppenmeier)	93
1 BFZ – Was ist das eigentlich?	93
1.1 Aufgaben	93
1.2 Organisation	94
2 Die Aufgaben des BFZ im neuen hessischen Schulgesetz	96
2.1 Vorbeugende Maßnahmen	96
2.2 Inklusive Beschulung	97
2.3 BFZ an Förderschulen	99
2.4 Schulen mit Förderschwerpunkt Lernen	100
Inklusiv arbeitende Kooperationsklassen – ein Werkstattbericht (Jörg Dammann/Brigitta Gais)	103
1 Einleitung: Inklusion als Aufgabe	103
2 Entwicklungsschritte und -ziele	104
3 Die Rolle der Schulleitung(en) und der Projektsteuergruppe	106
4 Veranstaltungen und Unterrichtsangebote	107
5 Die räumliche Dimension	107
6 Das erste Projekt: die »AG Kunterbunt«	108
7 Zum Abschluss: Was ist eigentlich Inklusion?	109
Organisationsmodalitäten sonderpädagogischer Förderung behinderter Kinder und Jugendlicher im Ländervergleich (Volker Blum/Elmar Diegelmann)	111
Baden-Württemberg	111
Bayern	111
Berlin	112
Brandenburg	112
Bremen	112
Hamburg	112
Hessen	112
Mecklenburg-Vorpommern	113
Niedersachsen	113
Nordrhein-Westfalen	113
Rheinland-Pfalz	113
Saarland	114
Sachsen	114
Sachsen-Anhalt	114
Schleswig-Holstein	115
Thüringen	115
Erkenntnisse, Schlussfolgerungen und Perspektiven (Volker Blum/Elmar Diegelmann)	116

Anhang: Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen	119
Stichwortverzeichnis	143